



## Sapphire Radeon R9 Fury Nitro vs. Asus Radeon R9 Fury Strix

# DIE BESTE FURY-KARTE



Sapphire bringt mit der Radeon R9 Fury Nitro eine übertaktete Version der Fury und nutzt neben einer eigens entwickelten Platine auch das ausgeklügelte Nitro-Kühlsystem. Die Asus Radeon R9 Fury Strix bietet ähnliche Qualitäten – welche Fury schlägt sich besser? Von Jan Purrucker

Nach der Tri-X bringt Sapphire mit der Radeon R9 Fury Nitro die zweite Variante der Fiji-Pro-Karte und stattet sie, wie Asus die Radeon R9 Fury Strix mit speziellen Features aus. Dazu gehören neben einer werksseitigen Übertaktung und einem besonders großen und effizienten Kühlsystem auch eine eigens angepasste Platine.

Zum Start der Radeon R9 Fury Ende Juli letzten Jahres gab es nur zwei Herstellermodelle der Karte und die waren zudem rar gesät. Mittlerweile bieten neben Asus und Sapphire auch XFX, Powercolor und Gigabyte eigene Versionen der Radeon R9 Fury an. Da sich die meisten Hersteller aber auf eine Fury-Variante beschränken, fällt die Auswahl noch immer recht überschaubar aus.

Zudem basieren die Modelle oft auf dem PCB-Layout von AMDs Referenzkarte und unterscheiden sich daher kaum in ihren Features oder den Taktraten. Bei der Sapphire Radeon R9 Fury Tri-X sparte sich auch Sapphire den Entwicklungsaufwand eines eigenen PCBs und nutzte die Referenz-Platine.

### Custom-Platine

Nicht zuletzt deswegen gehörte Sapphire zu den ersten Herstellern, die eine Fury anbieten konnten. Asus ließ sich etwas mehr Zeit, passte die Fury-Platine den eigenen Wünschen an und stattet die Asus Radeon R9 Fury Strix mit einem im Vergleich zur AMD-Referenz größeren PCB aus. Darauf bringt der Hersteller eine 12-Phasen-Stromversorgung mit besonders hochwertigen Kondensatoren unter. Dadurch soll nicht nur eventuelles Spulenfließen vermieden und die Lebensdauer erhöht werden, die Karte kann auch mehr Strom aufnehmen und so von



Der Kühlkörper der Sapphire Radeon R9 Fury Nitro ragt weit über das PCB inklusive Backplate hinaus. Sowohl die Nitro als auch die Asus-Strix passen mit über 30 cm Länge nur in große Gehäuse.

Übertaktern noch weiter ausgereizt werden. Mit der Radeon R9 Fury Nitro geht Sapphire einen ähnlichen Weg und bestückt die Fury ebenfalls mit mehr Spannungsphasen und hochwertigen Kondensatoren. Ein angepasstes PCB erlaubt es den Herstellern zudem, die Monitorausgänge zu verändern und die drei Display- und den einen HDMI-Port um einen DVI-Port zu ergänzen. Beim Kühlsystem setzen beide Hersteller auf drei Lüfter, die im Leerlauf stillstehen und erst unter Last anlaufen. Außerdem leiten mehrere, besonders dicke Heatpipes die Abwärme vom Chip und den Spannungswandlern zu den Kühlblättern. Im Vergleich zur Sapphire Radeon R9 Fury Tri-X (2,5 Slots) fällt die Radeon R9 Fury Nitro den-

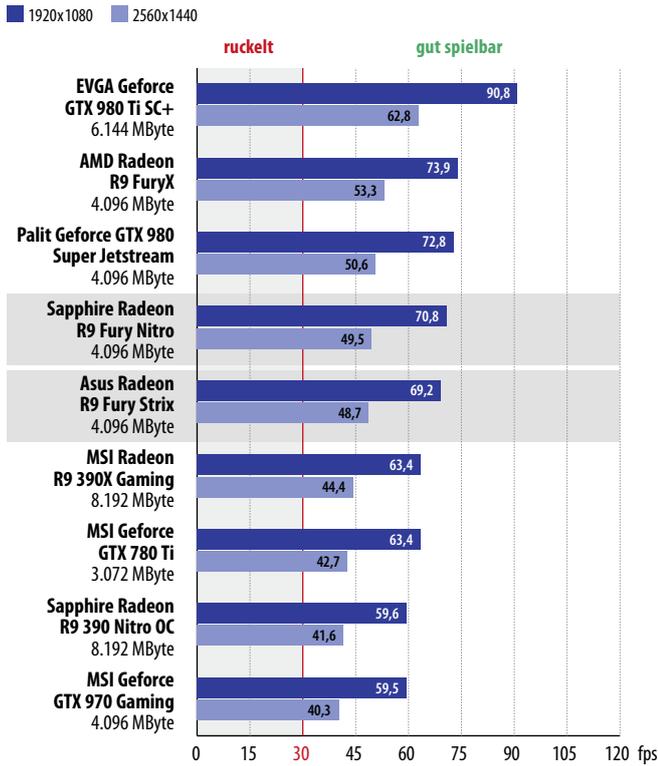
noch etwas niedriger aus (2,2 Slots), bleibt aber dicker als die exakt zwei Slot hohe Asus Radeon R9 Fury Strix. Bei den übrigen technischen Daten unterscheiden sich die Fury Nitro und die Fury Strix naturgemäß kaum. Schließlich nutzen beide die Fiji-Pro-GPU mit 3.584 Shadern, 224 Textur- und 64 ROP-Einheiten. Während die GPU der Sapphire-Nitro ab Werk mit 1.050 MHz rechnet, läuft die Asus-Strix

mit 1.050 MHz rechnet, läuft die Asus-Strix

## Spiele-Benchmarks

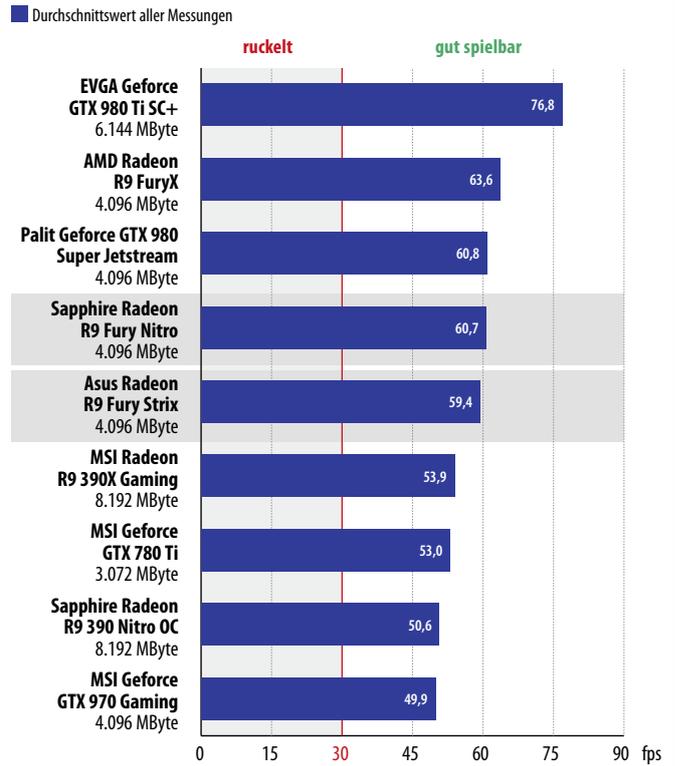
### Performance Rating 4x AA / 16x AF

Durchschnitt aus Anno 2205, Battlefield 4, Crysis 3, Metro: Last Light, Mittelwerte: Mordors Schatten und The Witcher 3: Wild Hunt



### Performance Rating insgesamt

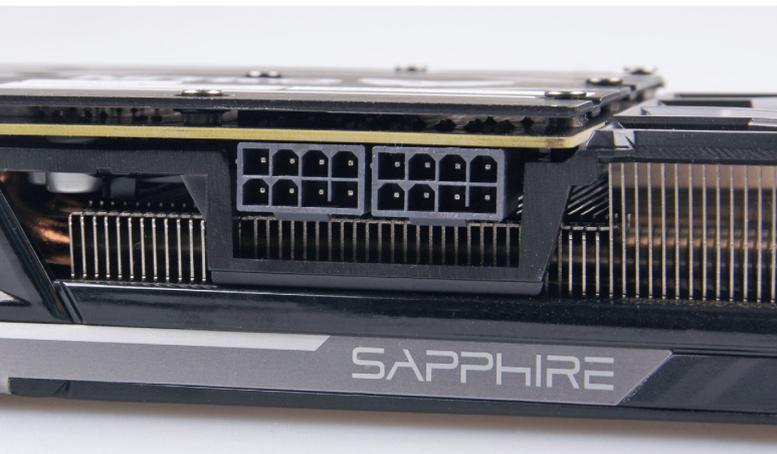
Durchschnitt aus Anno 2205, Battlefield 4, Crysis 3, Metro: Last Light, Mittelwerte: Mordors Schatten und The Witcher 3: Wild Hunt



mit 1.000 MHz, und der GPU-Takt steigt erst nach dem Aktivieren des »OC-Modus« leicht auf 1.020 MHz. Als Speicher kommt jeweils der schnelle und sowohl Strom als auch Platz sparende HBM-Speicher zum Einsatz. High Bandwith Memory dürfte in Zukunft zumindest bei den Top-Modellen von AMD und Nvidia zum neuen Standard werden. Schließlich kommt er durch sein 4.096 Bit breites Interface auf gewaltige 512 GByte/s Bandbreite und wird dadurch trotz der im Vergleich zu GDDR5 geringen Taktrate von 500 MHz (2.000 effektiv) nicht zum Flaschenhals.

#### Konzipiert für 1440p

Angesichts der fast identischen Taktraten ist es nicht verwunderlich, dass die beiden Fury-Modelle von Asus und Sapphire in unseren Benchmarks fast gleichauf liegen. Beide Karten liefern auch bei aktivierter Kantenglättung in Full HD (1920x1080) als auch WQHD (2560x1440) hohe Bildwiederholraten. Sowohl die Nitro als auch die

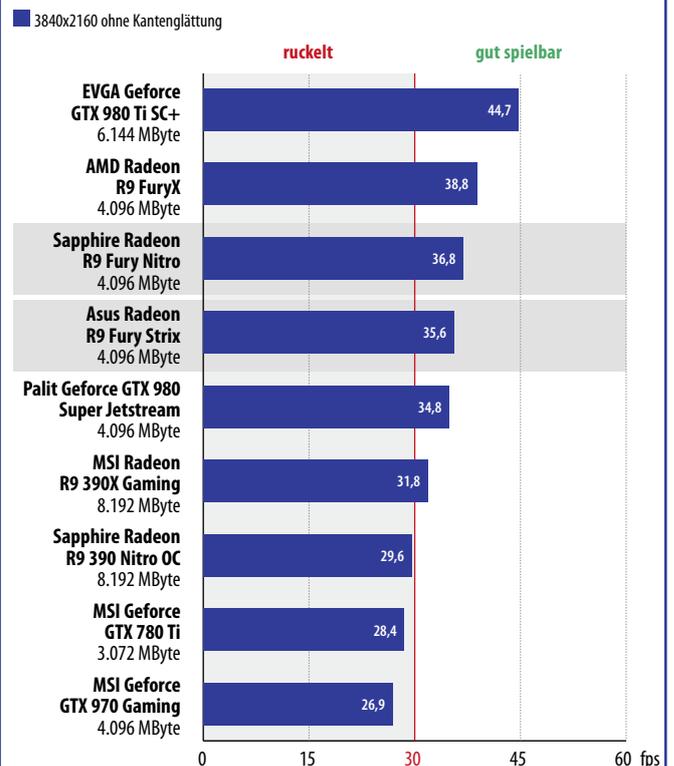


Wie die meisten High-End-Radeons braucht auch die Radeon R9 Fury unter Last recht viel Strom. Den kriegt die Nitro über zwei 8-Pol-Stecker.

## Spiele-Benchmarks

### 4K Performance Rating insgesamt

Durchschnitt aus Anno 2205, Battlefield 4, Crysis 3, Metro: Last Light, Mittelwerte: Mordors Schatten und The Witcher 3: Wild Hunt



Testsystem: Core i7 4770K@4,5 GHz, 16,0 GByte RAM, MSI Z87-GD65 Gaming, Plextor M6e PCI-Express-SSD, Windows 10 64 Bit

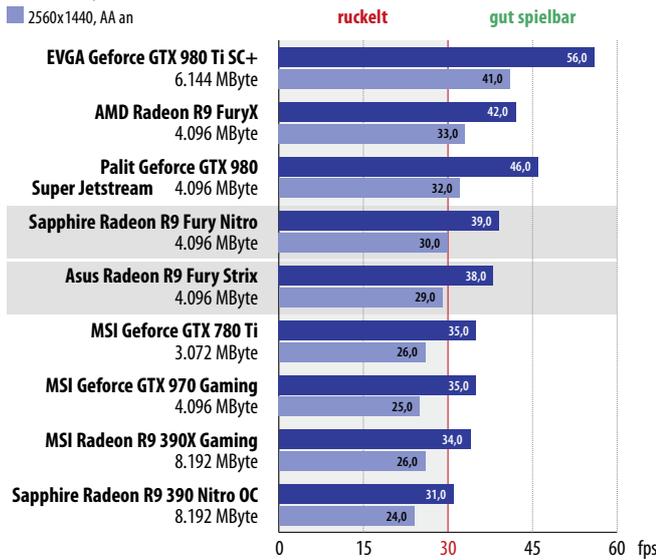
## Spiele-Benchmarks

Testsystem: Core i7 4770K@4,5 GHz, 16,0 GByte RAM, MSI Z87-GD65 Gaming, Plextor M6e PCI-Express-SSD, Windows 10 64 Bit

### Anno 2205

maximale Details

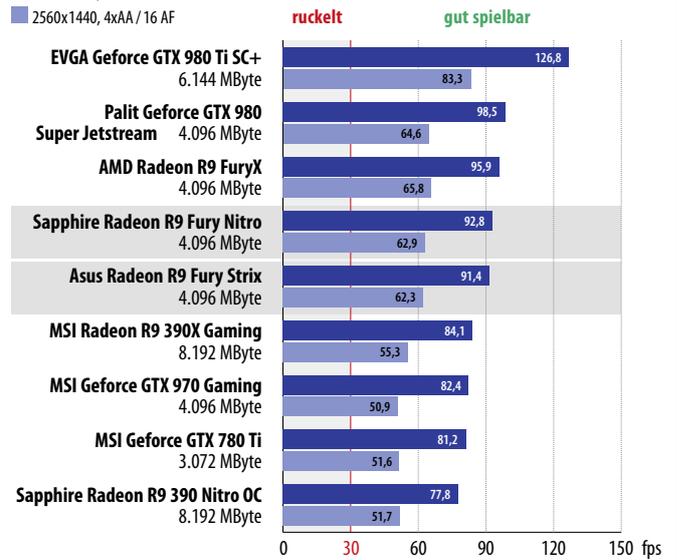
- 1920x1080, AA an
- 2560x1440, AA an



### Battlefield 4

maximale Details, MSAA, Auflösungsskala 100 %

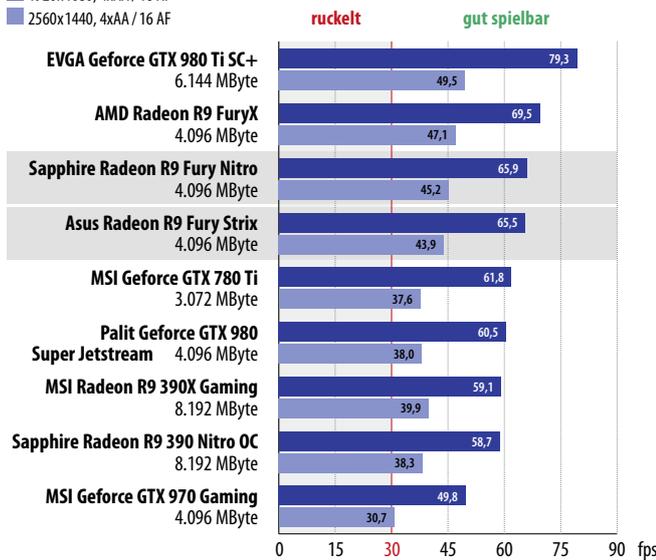
- 1920x1080, 4xAA / 16 AF
- 2560x1440, 4xAA / 16 AF



### Crysis 3

maximale Details, MSAA

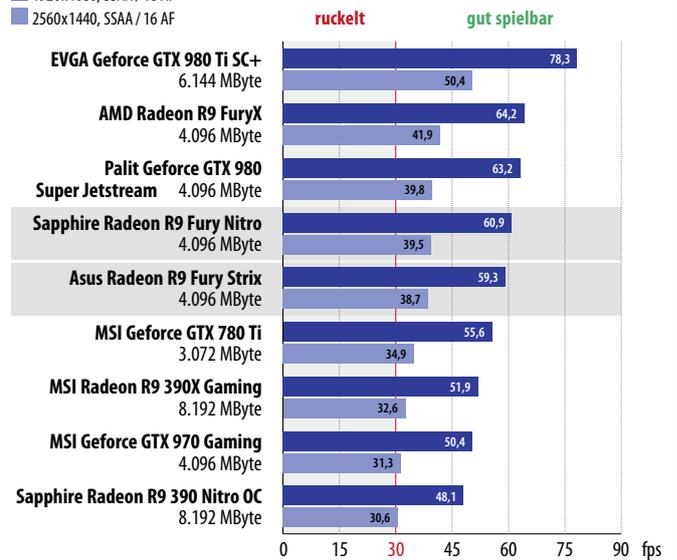
- 1920x1080, 4xAA / 16 AF
- 2560x1440, 4xAA / 16 AF



### Metro: Last Light

maximale Details, SSAA, Tessellation Very High

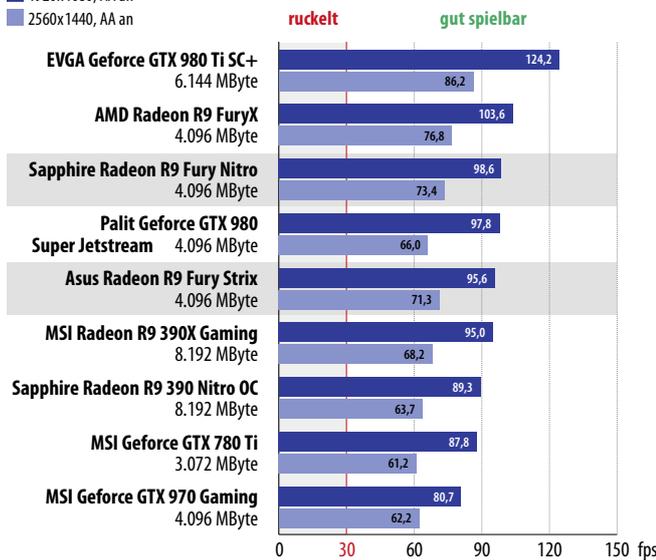
- 1920x1080, SSAA / 16 AF
- 2560x1440, SSAA / 16 AF



### Mittelerde: Mordors Schatten

Ultra Details

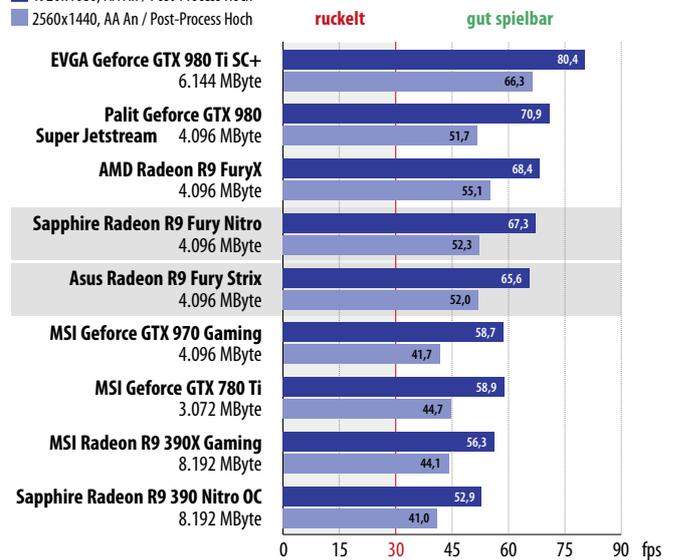
- 1920x1080, AA an
- 2560x1440, AA an



### The Witcher 3: Wild Hunt

maximale Details, SSAA, HW off

- 1920x1080, AA An / Post-Process Hoch
- 2560x1440, AA An / Post-Process Hoch





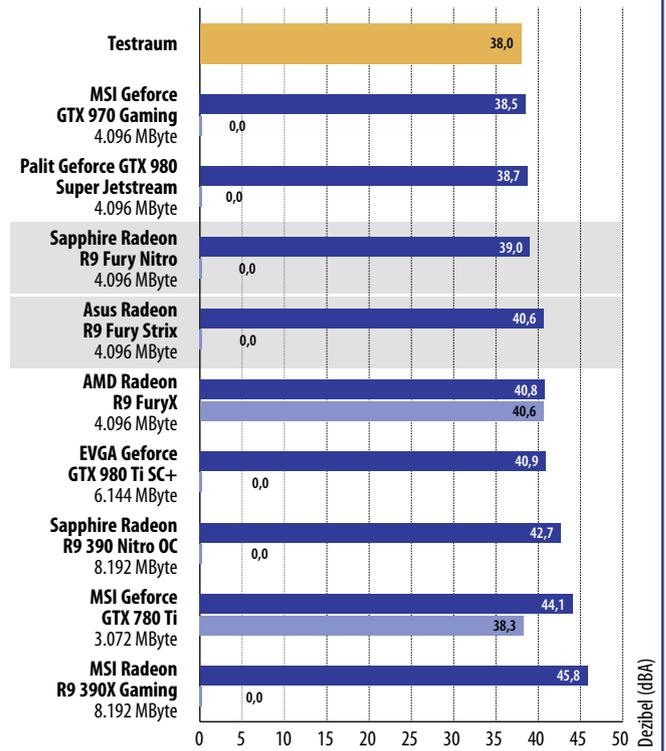
Im Gegensatz zur R9 FuryX und der R9 Nano dürfen die Hersteller bei der R9 Fury die Taktraten und Kühlsysteme anpassen.

Strix kommen der Radeon R9 Fury X oft gefährlich nahe und können besonders in Battlefield 4 fast gänzlich zum Radeon-Top-Modell aufschließen. Auch die stark übertaktete Palit Geforce GTX 980 Super Jetstream rückt in Schlagweite, lediglich die 100 Euro teurere EVGA Geforce GTX 980 Ti Superclocked+ kann die R9 Furys durchweg in Schach halten.

Insgesamt kann die Sapphire Radeon R9 Fury Nitro das Kopf-an-Kopf-Rennen gegen die Asus Radeon R9 Fury Strix mit einem knappen Vorsprung von zwei Prozent für sich entscheiden. Beide Karten liegen mit der Palit Geforce GTX 980 Super Jetstream praktisch gleichauf und reihen sich nur fünf bis sieben Prozent hinter der Radeon R9 Fury X ein. Wie auch bei den bisherigen Fury-Tests können die aktuellen Radeons besonders in hohen Auflösungen Boden zu den Geforce-Modellen gut machen, was vor allem am HBM-Speicher liegen dürfte. Während der Vorsprung der EVGA GTX 980 Ti SC+ in Full HD noch fast 30 Prozent beträgt, verkürzen die Fury Nitro und Strix bei 2560x1440 Bildpunkten den Rückstand auf rund 24 Prozent – entsprechend testen wir beide Modelle auch in 4K.

## Benchmarks

**Lautstärke** Angaben in Dezibel (dBA) ■ Last (alle Spiele) ■ Leerlauf



**Testsystem:** Core i7 4770K@4,5 GHz, 16,0 GByte RAM, MSI Z87-GD65 Gaming, Samsung SSD 840 Pro, Windows 8.1 64 Bit

**GameStar 01/2015**  
»Der Gamers Dream ist extrem schnell und stets leise, außerdem verbraucht er wenig Strom und kühlt alle Komponenten zuverlässig. Klarer Testsieger für Hardware4u.«

0,5 Sone Idle  
0,6 Sone Last

### G-Dream Revision 7.1 Air

- Intel Core i5-6600K @ 7200 Extreme
- Noctua NH U12S mit 12cm Lüfter
- 8GB G.Skill Ripjaws V DDR4-2666
- Asus Z170-A
- NVIDIA GEFORCE GTX 970 @ Ultra - silent Kühler
- 250GB Samsung 850 EVO SSD S-ATA III
- 1000GB Seagate S-ATA III
- LG BH-16NS
- Onboard Sound
- Cooltek Antiphon Black
- 500W be quiet! Straight Power E10 CM - silent
- Microsoft Windows 10 64-bit
- 2 Jahre Gewährleistung

ULTRA SILENT AND HIGH PERFORMANCE **€ 1.529,99**  
oder ab 57,40 €/mtl.<sup>1)</sup>

**CT 05/2012**  
»Wer die Investition nicht scheut, bekommt nicht nur einen rasend schnellen, sondern auch leisen und liebevoll montierten PC mit viel Prestige.«

0,3 Sone Idle  
0,4 Sone Last

### G-Dream Revision 7.3 Air

- Intel Core i7-5820K @ 6000 Extreme
- Noctua NH-D14 mit 14cm Lüfter
- 16GB G.Skill Ripjaws 4 DDR4-2666
- MSI X99A SLI Plus
- NVIDIA GEFORCE GTX 970 @ Ultra - silent Kühler
- 250GB Samsung 850 EVO SSD S-ATA III
- 1000GB Seagate S-ATA III
- LG GH-24NS
- Onboard Sound
- Fractal Design Design R5 Black
- 600W be quiet! Straight Power E10 CM - silent
- Microsoft Windows 10 64-bit
- 2 Jahre Gewährleistung

ULTRA SILENT AND HIGH PERFORMANCE **ab € 1.999,-**  
oder ab 64,90 €/mtl.<sup>1)</sup>

**PC-Welt 03/2015**  
»Unser Test-Sieger der teureren Preisklasse, „G-Dream Light“, fährt in der anspruchsvollsten Stufe „Fire Strike“ die höchste Punktzahl ein. Das Betriebsgeräusch ist selbst unter Last kaum vernehmbar und das trotz solch potenter Hardware.«

0,5 Sone Idle  
0,9 Sone Last

### G-Dream Light Revision 7.1 Air

- Intel Core i5-6500 @ ECO Green
- Noctua NH U12S mit 12cm Lüfter
- 8GB G.Skill Ripjaws V DDR4-2666
- MSI Z170A TOMAHAWK
- NVIDIA GEFORCE GTX 970 @ Ultra
- 1000GB Seagate S-ATA III
- LG GH-24NS
- Onboard Sound
- Interne Lüftersteuerung
- Nanoxia Deep Silence 3
- 430W be quiet! Pure Power L8 CM - silent
- Microsoft Windows 10 64-bit
- 2 Jahre Gewährleistung

ULTRA SILENT AND HIGH PERFORMANCE **€ 1.199,99**  
oder ab 41,90 €/mtl.<sup>1)</sup>



Auch die Fury-Strix setzt auf ein ausladendes Kühlsystem. Drei Lüfter, Heatpipes und ein großer Kühlkörper halten die Temperaturen niedrig.



Das Strix-Motiv findet sich auch auf der Backplate. Die Aussparung über der GPU verbessert die Kühlung, ein roter Rahmen erhöht die Stabilität.

Bei 3840x2160 Bildpunkten erreichen die Sapphire Radeon R9 Fury Nitro und die Asus Radeon R9 Fury Strix in allen Benchmarks gute Werte. Zwar liegen sie in Titeln wie Crysis 3 und Witcher 3 nur knapp über 30 fps (in maximalen Grafikdetails), haben dafür aber die in den niedrigeren Auflösungen noch stärkere GeForce GTX 980 von Palit im Griff. Die guten Kühlsysteme von Asus und Sapphire machen sich hier bezahlt. Die GPUs besitzen zwar weniger Shader-Einheiten als bei der R9 FuryX, können aber durchweg ihre Taktraten von über 1.000 MHz halten und rücken bis auf 21 Prozent an die GeForce GTX 980 Ti von EVGA heran.

**Viel Leistung, viel Kühlung**

Im Gegensatz zur Radeon R9 Fury X dürfen Hersteller bei der Radeon R9 Fury eigene Kühlsysteme einsetzen. Während Asus den DirectCU-III-Kühler nutzt, kommt bei Sapphire eine modifizierte Version des Tri-X-Systems zum Einsatz. Die Asus Radeon R9 Fury

Strix verfügt über drei 90-mm-Lüfter, fünf Heatpipes und einen Kühlkörper, der fast so lang ist wie die Karte selbst. Die große Oberfläche erlaubt es Asus, die Lüfter der Strix im Leerlauf stillzulegen und erst unter Last zu aktivieren. Sapphire verfährt bei der Radeon R9 Fury Nitro ähnlich und stattet sie mit sieben Heatpipes, einem ausladenden Kühlkörper und drei Lüftern aus. Auch die bleiben im Leerlauf stehen und laufen erst an, wenn die Chip-Temperatur über 60 Grad steigt. Entsprechend bleiben beide Karten beim Arbeiten in Windows komplett still. Aber auch in Spielen ist weder die Strix (40,6 dBA) noch die Nitro (39,0 dBA) bei geschlossenem Gehäuse zu hören. Trotz stillstehender Lüfter heizen sich die beiden Furys im Leerlauf kaum auf und liefern mit 30 und 32 Grad sehr gute Werte. Unter Last erwärmt sich die Sapphire-Nitro auf 71 Grad, während das Test-Maximum der Asus-Strix bei 66 Grad liegt. Somit bleibt mit beiden Karten noch viel Spielraum für höhere Takt-

raten. Bei der Energieeffizienz haben die Furys im Vergleich zur GTX 980 das Nachsehen. Für etwas mehr Performance verbrauchen die Karten inklusive Testsystem unter Last 10 Prozent (Asus-Strix, 335 Watt) bis 15 Prozent (Sapphire-Nitro, 352 Watt) mehr Strom als die GTX 980 von Palit (305 Watt).

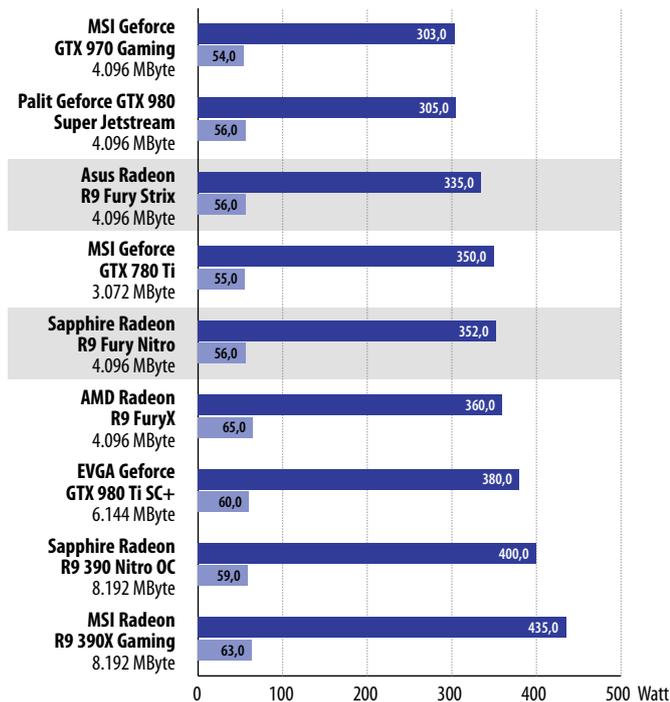
**Kein klarer Sieger**

Sowohl die Sapphire Radeon R9 Fury Nitro als auch die Asus Radeon R9 Fury Strix überzeugen mit hoher Leistung und leisem Kühlsystem. Zwar platzieren sich beide Karten in Full HD noch knapp hinter der stark übertakteten, aber auch deutlich günstigeren Palit GeForce GTX 980 Super Jetstream. Bei 2560x1440 Pixel ziehen sie jedoch bereits an der Maxwell-Karte vorbei und liegen auch in 4K (3840x2160) vor der GTX 980. Insgesamt ist die Radeon R9 Fury die derzeit beste Grafikkarte für das Spielen in WQHD (2560x1440). Für Full HD gibt es hingegen bessere und günstigere Alternativen, aller-

**Benchmarks**

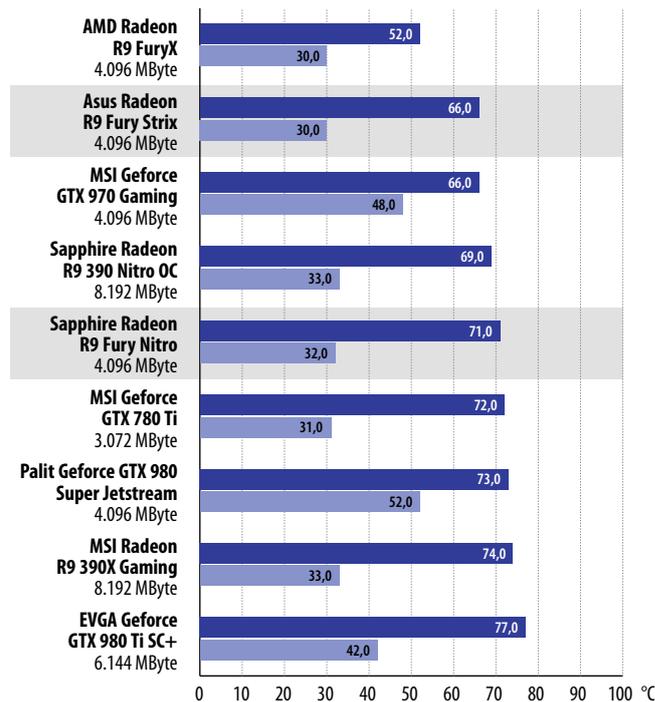
**Stromverbrauch**

Gesamtes Testsystem Last (Battlefield 4) Leerlauf



**Temperatur**

Last (alle Spiele) Leerlauf



Testsystem: Core i7 4770K@4,5 GHz, 16,0 GByte RAM, MSI Z87-GD65 Gaming, Plextor M6e PCI-Express-SSD, Windows 10 64 Bit

dings sind Modelle wie die Sapphire Radeon R9 Fury Nitro und die Asus Radeon R9 Fury Strix hier ohnehin unterfordert. Wer aktuelle Titel auch in 4K in maximalen Details spielen will, muss weiterhin zu den nochmals teureren Flaggschiffen wie der Radeon R9 Fury X oder der GeForce GTX 980 Ti greifen.

Die Investition von Asus und Sapphire in eigene Platinen inklusive verbesserter Stromversorgung und ausgereiften Kühlsystemen zahlt sich aus. Beide Modelle arbeiten im Leerlauf geräuschlos und sind auch unter Last kaum zu hören. Die hochwertigen Komponenten verhindern zudem das nervige Spulenfiepen, das besonders bei hohen Bildwiederholraten von Kondensatoren und Spulen auf der Grafikkarte ausgehen kann. Auch die Chip-Temperaturen haben sowohl die Strix als auch die Nitro gut im Griff und geben Übertaktern noch Spielraum nach oben.

Lediglich die Energieeffizienz lässt zu wünschen übrig und fällt bei der Nitro und der Strix schlechter aus als bei der GeForce GTX 980. Zwar liefern die Karten insgesamt etwas mehr Performance als die Palit GTX 980, verbrauchen dafür aber 10 bis 15 Prozent mehr Strom unter Last. Beide Fury-Modelle können dabei sogar noch deutlich stromhungriger sein, schließlich haben sie die Hersteller mit jeweils zwei BIOS-Versionen ausgestattet. Durch einen entsprechenden Schalter auf der Sapphire-Nitro und das Tool »GPU Tweak II« für die Asus-Strix können Sie zwischen den Varianten wechseln. Dadurch lässt sich das Powerlimit der Karten dann nochmals höher setzen – was Übertakter freut, den Stromverbrauch aber auf fast 400 Watt (gesamtes Testsystem ohne Monitor) ansteigen lassen kann.

Schlussendlich gibt es beim Vergleich zwischen der Sapphire Radeon R9 Fury Nitro und der Asus Sapphire Radeon R9 Fury Strix keinen klaren Sieger. Die Nitro liefert etwas



Mit seiner fast filmreifen Präsentation reizt Rise of the Tomb Raider selbst High-End-Rechner aus. Entsprechend nehmen wir den Titel in unsere kommenden Grafikkarten-Benchmarks auf.

mehr fps, verbraucht aber auch etwas mehr Strom. Die Strix ist minimal lauter, bleibt dafür unter Last ein wenig kühler. Beide Karten überzeugen mit ihren Features und liefern ausreichend Leistung für flüssiges Spielen in WQHD. Im Vergleich zur etwas langsameren, aber auch sparsameren GTX 980 (ab 520 Euro) ist der Preis der Furys mit rund 600 Euro aber spürbar zu hoch. Eventuell senkt AMD ja wie bei der R9 Nano noch deutlich den Preis. Entsprechende Gerüchte gibt es schon länger. ★

ren, aber auch sparsameren GTX 980 (ab 520 Euro) ist der Preis der Furys mit rund 600 Euro aber spürbar zu hoch. Eventuell senkt AMD ja wie bei der R9 Nano noch deutlich den Preis. Entsprechende Gerüchte gibt es schon länger. ★



## Testergebnisse

Produkt	Radeon R9 Fury Nitro	Radeon R9 Fury Strix
Hersteller / Preis	Sapphire / 600 Euro	Asus / 600 Euro
<b>Technische Angaben</b>		
Grafikchip	Fiji Pro	Fiji Pro
GPU-/Shader-/Speicher-Takt	1.050 / 2.000 MHz	1.000 / 2.000 MHz
Videospeicher	4.096 MByte HBM	4.096 MByte HBM
Speicheranbindung	4.096 Bit	4.096 Bit
Stromanschlüsse	2x8-Pol	2x8-Pol
<b>Bewertung</b>		
Spielleistung (60%)	60/60	60/60
<b>Pro &amp; Kontra</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>4xAA in 2560x1440 jederzeit ruckelfrei</li> <li>auch für extreme AA-Modi wie SSAA ausreichend Leistung</li> <li>selbst für 4K-Auflösung oft ausreichend Leistung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>4xAA in 2560x1440 jederzeit ruckelfrei</li> <li>auch für extreme AA-Modi wie SSAA ausreichend Leistung</li> <li>selbst für 4K-Auflösung oft ausreichend Leistung</li> </ul>
Bildqualität (10%)	10/10	10/10
<b>Pro &amp; Kontra</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>beste Kantenglättung</li> <li>Supersampling auch in DirectX 10 und 11</li> <li>bis zu 32-fache Kantenglättung</li> <li>sehr guter anisotroper Texturfilter</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>beste Kantenglättung</li> <li>Supersampling auch in DirectX 10 und 11</li> <li>bis zu 32-fache Kantenglättung</li> <li>sehr guter anisotroper Texturfilter</li> </ul>
Energieeffizienz (10%)	7/10	7/10
<b>Pro &amp; Kontra</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>niedrige Leistungsaufnahme im Leerlauf</li> <li>moderater Stromverbrauch unter Last</li> <li>höherer Verbrauch als die schnellere GTX 980</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>niedrige Leistungsaufnahme im Leerlauf</li> <li>moderater Stromverbrauch unter Last</li> <li>höherer Verbrauch als die schnellere GTX 980</li> </ul>
Kühlsystem (10%)	9/10	9/10
<b>Pro &amp; Kontra</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>lautlos im Leerlauf</li> <li>flüsterleise unter Last</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>lautlos im Leerlauf</li> <li>flüsterleise unter Last</li> <li>niedrige Temperaturen</li> </ul>
Ausstattung (10%)	8/10	8/10
<b>Pro &amp; Kontra</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>VSR</li> <li>FreeSync</li> <li>Eyefinity</li> <li>1xHDMI</li> <li>3xDisplayport</li> <li>1xDVI</li> <li>HBM-Speicher</li> <li>nur HDMI 1.4a</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>VSR</li> <li>FreeSync</li> <li>Eyefinity</li> <li>1xHDMI</li> <li>3xDisplayport</li> <li>1xDVI</li> <li>HBM-Speicher</li> <li>nur HDMI 1.4a</li> </ul>
<b>Fazit</b>	Wie schon die Sapphire Radeon R9 Fury Tri-X liefert die Sapphire Radeon R9 Fury Nitro im Test viel 3D-Leistung und eignet sich hervorragend zum Spielen in WQHD und teilweise in 4K. Dabei bleibt das Kühlsystem auch unter Last flüsterleise. Nur beim Stromverbrauch muss sie gegenüber der GTX 980 zurückstecken.	Asus liefert mit der Radeon R9 Fury Strix eine sehr gute High-End-Grafikkarte, die ohne Probleme aktuelle Spiele auch in hohen Auflösungen flüssig darstellt. Zudem ist das Kühlsystem auch unter Last kaum zu hören, allerdings verbraucht die Strix wie die Nitro mehr Strom als die etwa gleich schnelle GTX 980.
<b>Preis / Leistung</b>	Mangelhaft	Mangelhaft



**Jan Purucker**  
@TheStoke

Im Vergleich zur R9 FuryX und der R9 Nano bekommt die R9 Fury vergleichsweise wenig Aufmerksamkeit – zu Unrecht! Zwar fallen die Fury-Modelle mit rund 30 cm deutlich länger aus als die kleine Nano und sie besitzt auch keine eigene Wasserkühlung wie die FuryX. Aber Kühlsysteme von Herstellern wie Asus und Sapphire machen die Fury in meinen Augen klar zur aktuell besten Radeon-Grafikkarte. Die Fury Nitro und Fury Strix kombinieren Leistung mit flüsterleisem Betrieb, niedrigen Temperaturen und relativ guter Energieeffizienz. Letztere kann es zwar nicht ganz mit der einer GeForce GTX 980 aufnehmen, spätestens wenn AMD die Preise für die Fury senkt, lässt sich das aber locker verschmerzen.